

WELCHE FOLGEN GLOBALISIERUNG HABEN KANN

// POTENTIAL CONSEQUENCES OF GLOBALIZATION

Globalisierung beeinflusst das Leben von Menschen in vielen Bereichen in ihrem Alltag. Sie wirkt sich auch auf die Arbeitswelt aus – mit jeweils ganz unterschiedlichen Folgen. // Globalization affects many areas of people's everyday lives. It also impacts on the world of work - with very different consequences.

Text: Maria Berentzen



Kostet die Globalisierung Arbeitsplätze in Deutschland? Oder entstehen durch sie ganz neue Chancen für Beschäftigte? Wie sieht die langfristige Perspektive aus? Und gibt es das überhaupt – einen globalen Arbeitsmarkt? Diese Fragen untersucht die ZiF-Forschungsgruppe zum globalen Arbeitsmarkt. Das ist das Zentrum für interdisziplinäre Forschung der Universität Bielefeld. Die Forschungsgruppen sind längerfristige, interdisziplinäre Projekte am ZiF (mehr dazu im Artikel auf Seite 44).

Was ist ein globaler Arbeitsmarkt eigentlich?

Was nun? Die Mutter benötigt intensive Pflege. Sie müsste in ein Heim, doch dorthin will sie nicht. Dann bietet sich eine andere Lösung: Eine Agentur vermittelt eine polnische Pflegekraft, die bei der Mutter einzieht und sie versorgt. Doch welche Folgen hat das eigentlich – für Deutschland wie für Polen?

Anderes Beispiel: In der Fleischindustrie in Deutschland arbeiten viele Beschäftigte aus Osteuropa – auf Basis von Werkverträgen. Oder: Auf der ganzen Welt sind viele Philippiner in Niedriglohnsektoren beschäftigt, zum Beispiel auf Handels- und Kreuzfahrtschiffen. Welche Auswirkungen haben derartige Entwicklungen global gesehen?

Mit solchen Problematiken beschäftigt sich die ZiF-Forschungsgruppe zum globalen Arbeitsmarkt. Sie wird geleitet von der Soziologin Professorin Dr. Ursula Mense-Petermann, vom Historiker Professor Dr. Thomas Welskopp und der Wirtschaftswissenschaftlerin Junior-Professorin Dr. Anna Zaharieva, die alle an der Universität Bielefeld forschen.

„Oft ist die Rede von einem globalen Arbeitsmarkt“, sagt Mense-Petermann. „Allerdings liegen bislang kaum empirische Kenntnisse dazu vor.“ Die Forschungsgruppe hinterfragt, ob ein globaler Arbeitsmarkt wirklich existiert – oder ob es sich dabei nicht um grenzüberschreitende Arbeit zwischen Nationalstaaten handelt.

Wie erfährt eine deutsche Familie eigentlich, dass eine Altenpflegerin in Polen einen Job sucht? Wer hilft der Polin dabei, ihre Qualifikation in Deutschland anerkennen zu lassen – und wer organisiert die Reise? „Uns interessiert zum Beispiel die Frage, wie solche neuen Märkte entstehen“, sagt Mense-Petermann. „Wir untersuchen, welche Institutionen dabei eine Rolle spielen. Das sind in diesem Fall zum Beispiel Agenturen, die Arbeitskräfte vermitteln.“

Unternehmen könnten von Migration profitieren

Doch welche Konsequenzen hat Globalisierung überhaupt für den

Is globalization destroying jobs in Germany? Or is it creating completely new opportunities for employees? What is the long-term outlook? And is there such a thing as a global labour market? The ZiF research group 'In Search of the Global Labour Market' is investigating these questions. The ZiF is Bielefeld University's Center for Interdisciplinary Research (ZiF). Its research groups are long-term, interdisciplinary projects at the ZiF (more on this in the article on p. 44).

What is a global labour market?

Now what? Your mother needs round-the-clock care but she rejects the idea of a care home. There is another solution: an agency puts you in touch with a Polish caregiver who moves in and looks after her. However, what are the consequences of this for Germany and Poland?

Another example: a lot of Eastern Europeans are employed in the meat industry in Germany – on the basis of work contracts. Or: all over the world, there are a lot of Philippine workers in low-wage sectors, on commercial and cruise ships, for example. What are the global implications of such developments?

These are the kind of questions the ZiF research group 'In Search of the Global Labour Market' is pursuing. The group is led by sociologist Professor Dr Ursula Mense-Petermann, historian Professor Dr Thomas Welskopp and junior professor of economics Dr Anna Zaharieva, who all conduct research at Bielefeld University.

'People often talk of a global labour market,' says Mense-Petermann. 'So far, though, there is little empirical knowledge available.' The research group is questioning whether a global labour market really does exist – or whether it is not a case of cross-border work between nation states.

How does a German family find out that a female caregiver in Poland is looking for a job? Who helps the Polish woman to get her qualification recognized in Germany – and who organizes the trip? 'We are interested, for example, in the question of how such new markets emerge,' says Dr Ursula Mense-Petermann. 'We are investigating what institutions play a role in this. In this case, for instance, it is agencies that bring in workers.'

Companies could benefit from migration

But what consequences does globalization have for the labour market? What trends are to be expected in the future? 'Globalization has both positive and negative aspects,' says economist Anna Zaharieva.



Die Soziologin Ursula Mense-Petermann (links) und die Wirtschaftswissenschaftlerin Anna Zaharieva forschen zum globalen Arbeitsmarkt. // Sociologist Ursula Mense-Petermann (left) and economist Anna Zaharieva are researching the global labour market.

Arbeitsmarkt? Welche Entwicklungen sind in Zukunft zu erwarten? „Globalisierung hat sowohl positive wie negative Aspekte“, sagt die Wirtschaftswissenschaftlerin Anna Zaharieva. „Die Frage ist immer, welche davon im jeweiligen Fall überwiegen.“

Herausforderungen für den deutschen Arbeitsmarkt in näherer Zukunft sind vor allem die Digitalisierung und der Fachkräftemangel. Noch in den 1980er- und 1990er-Jahren habe es viele Arbeitslose gegeben, so Anna Zaharieva. Der Fokus habe sich aber verschoben: „Nun ist es für die Unternehmen oft schwierig geworden, freie Stellen zu besetzen und Fachkräfte zu finden.“ Dabei könnte die Globalisierung helfen – wenn Unternehmen sie für sich zu nutzen wissen.

Die Wissenschaftlerin ist der Ansicht, dass viele Unternehmen von der starken Migration der vergangenen Jahre profitieren könnten: „Es sind insbesondere seit 2015 viele junge Menschen nach Deutschland gekommen. Nicht alle von ihnen haben eine berufliche Qualifikation. Aber Unternehmen könnten sie gezielt ausbilden und so den Mangel abfedern.“ Eine Herausforderung sei es zudem, Migration zukünftig stärker zu steuern, um passgenau Fachkräfte für freie Stellen zu gewinnen, zum Beispiel durch spezielle Informationszentren in den Heimatländern der potenziellen Arbeitsmigranten.

Welche Folgen haben die Entwicklungen?

Wenn Fachkräfte aus anderen Ländern nach Deutschland kommen, droht dort dann nicht ein Braindrain durch die Abwanderung hoch qualifizierter Arbeiter? Welche Folgen hat dann die Globalisierung? „Auch hierbei kommt es ganz darauf an“, sagt die Wirtschaftswissenschaftlerin. „Solche Bewegungen können ganz unterschiedliche Konsequenzen haben.“

Zum einen überwiesen die Fachkräfte oft Geld zurück in ihre Heimat und steigerten so dort das Bruttosozialprodukt. „Dadurch nehmen Kaufkraft und Konsum in den Heimatländern zu, was die Wirtschaft antreibt“, erläutert Anna Zaharieva. Auch die Bildung von Netzwerken zwischen den Ländern sei nicht zu unterschätzen, was dem Handel zugutekomme.

‘The question is always which ones outweigh the others in each case.’

Digitalization and the lack of skilled workers will be the primary challenges for the German labour market in the near future. In the 1980s and 1990s, there were a lot of unemployed people, says junior professor Dr Anna Zaharieva. However, the focus has shifted, ‘Now it has often become difficult for companies to fill vacant positions and find skilled workers.’ Globalization could help here – if companies know how to use it to their advantage.

The junior professor believes that many companies could benefit from the strong migration observed in recent years, ‘A lot of young people have come to Germany, especially since 2015. Not all of them have a professional qualification, but companies could train them for specific professions and by doing so mitigate the shortage of labour.’ It will also be a challenge to regulate migration in the future in order to attract skilled workers for vacant positions, for example through special information centres in the home countries of potential migrant workers.

What are the consequences of these developments?

When skilled workers from other countries come to Germany, aren't these countries threatened by a brain drain from the migration of highly qualified workers? What are the consequences of globalization in this case? ‘Here too, different effects come into play,’ says the economist. ‘Such movements can have very different consequences.’

The skilled workers often send remittances back to their home country and thus increase the gross national product there. ‘This increases purchasing power and consumption in their home countries, which contributes to economic growth,’ says Anna Zaharieva. And the creation of networks between countries should also not be underestimated as this benefits international trade.

A third, rather long-term consequence concerns the education system, says Anna Zaharieva, ‘If jobs abroad are attractive but require a higher level of education, then it may happen that the level of



Die Menschen werden immer älter. In der Pflege in Deutschland arbeiten häufig auch Arbeitskräfte aus dem Ausland, insbesondere aus Osteuropa. // People are getting older. In Germany, many caregivers hail from foreign countries, especially Eastern Europe.

„Eine dritte, eher langfristige Konsequenz betrifft das Bildungssystem“, sagt die Wissenschaftlerin. „Wenn Jobs im Ausland attraktiv sind, aber einen höheren Bildungsstand erfordern, dann ist die Chance gut, dass sich auch das Bildungsniveau im Heimatland erhöht.“ Nicht alle gut ausgebildeten jungen Menschen wanderten dann ins Ausland ab, einige blieben auch in ihrer Heimat und stünden dort als Fachkräfte zur Verfügung. „Die Frage ist immer, welcher dieser Effekte am stärksten ausgeprägt ist.“

Globalisierung hat immer zwei Seiten

Und was bedeutet es, wenn Unternehmen im Zuge der Globalisierung ihre Produktion von Deutschland ins Ausland verlagern? Fehlen dann vor Ort Arbeitsplätze im Niedriglohnssektor? „Nicht unbedingt“, meint Anna Zaharieva. Bisherige Untersuchungen hätten immer gezeigt, dass dieser Effekt marginal sei.

Mit der Globalisierung entwickeln sich umgekehrt auch in Deutschland neue Jobs, so die Wissenschaftlerin: „Durch den verstärkten Handel entstehen viele neue Arbeitsplätze rund um Transport, Logistik, Gastgewerbe und andere Dienstleistungen.“ Arbeiter bauen zum Beispiel Flughäfen und Bahnhöfe aus, halten Schienennetze in Stand oder transportieren Waren. „Der Bedarf an Arbeitskräften wird in diesem Bereich weiter stark ansteigen. Dabei handelt es sich in der Regel nicht um Fachkräfte, sondern um gering qualifizierte Arbeiter.“ Allerdings stellt die Globalisierung Arbeitskräfte in Deutschland auch vor Herausforderungen. „Viele Fachkräfte müssen sehr mobil und flexibel sein“, sagt Anna Zaharieva. Wer heute noch in München gefragt sei, werde schon bald womöglich in Berlin oder sogar im Ausland benötigt. Allerdings sei dieser Einsatz in der Regel auch entsprechend vergütet und durch den zunehmenden Ausbau des Transportsystems gut umzusetzen.

„Insgesamt hat die Globalisierung eine Vielzahl von Effekten auf die Arbeitswelt“, sagt die Wirtschaftswissenschaftlerin. „Oft wird sie negativ dargestellt – man sollte aber nicht aus den Augen verlieren, dass sie auch viele Vorteile mit sich bringt.“ An einem möglichst umfassenden Bild dazu arbeitet deshalb die Forschungsgruppe am ZiF. ■

education in the home country will increase due to the higher return on schooling.’ However, not all well-educated young people then move abroad. Some remain in their home country and are available as skilled workers. ‘The question is always which of these effects is most pronounced.’

Globalization – two sides to every story

And what does it mean when, in the course of globalization, companies relocate their production from Germany to other countries? Is there then a lack of local jobs in the low-wage sector? ‘Not necessarily,’ says Anna Zaharieva. Previous studies have always shown that this effect is relatively small.

New jobs are also emerging in Germany as a result of globalization says the economist, ‘Increased trade is creating a lot of new jobs in transportation, logistics, the hospitality industry, and other services.’ Workers are employed in the construction and renovation of airport facilities and train stations, for example, and maintaining railways or transporting goods. ‘The demand for labour will continue to rise sharply in this area. These are not usually skilled workers, but low-skilled workers.’

Globalization also presents challenges for the German workforce, though. ‘A lot of professionals have to be very mobile and flexible,’ says Anna Zaharieva. Those in demand in Munich today may soon be needed in Berlin or even abroad. However, as a rule, this commitment is also remunerated appropriately and with the increasing expansion of the transportation system becomes feasible.

‘All in all, globalization has a multitude of effects on the working world,’ says the economist. ‘It is often portrayed in a negative light, but we should not lose sight of the numerous advantages it provides.’ The research group at the ZiF is therefore working on the most comprehensive picture possible. ■